



# Finanzbericht 2023

# Inhalt

## Finanzbericht 2023

Bericht des Vorstands	03
Bericht des Aufsichtsrats	08
Jahresabschluss zum 31.12.2023 Kurzfassung	
Aktiva	09
Passiva	10
Gewinn- und Verlustrechnung	11

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres in einer Kurzfassung vor. Der Jahresabschluss wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe, geprüft. Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung zur Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

# Bericht des Vorstands

**Wir sind weiterhin auf Erfolgskurs: Unsere Volksbank Mittlerer Neckar eG hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Wir verzeichneten ein Wachstum im Kreditgeschäft und erzielten ein starkes Zinsergebnis. Dank eines engagierten Teams, Projekten, die unsere Zukunftsfähigkeit sichern, sowie einer engen Partnerschaft mit unseren Mitgliedern und Kunden ist es uns gelungen, unsere Marktposition in der Region erneut zu stärken.**

## Konjunktur in Deutschland

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine Erholung erfüllten sich nicht. Im Jahresverlauf belasteten verstärkt die von den westlichen Notenbanken als Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch vom andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+1,8 %).

Die Inflationsrate verminderte sich von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 % in 2023. Der Preisauftrieb blieb damit weiterhin ausgesprochen hoch, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von den im Januar und Februar mit jeweils 8,7 % markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 % und 3,7 % gefallen.

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Mio. Menschen im Vorjahr auf 2,6 Mio. Menschen.

Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um gut 300.000 auf einen neuen Rekordwert von rund 45,9 Mio. Menschen.

## Finanzmärkte: Zins- und Inflationsgipfel erreicht, DAX mit Rekord-Hoch

Das langsame, noch andauernde Abklingen des Inflationsschocks des Jahres 2022 dominierte das vergangene Jahr an den Finanzmärkten. Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren vorläufigen Höhepunkt mit 4 % für die Einlagefazilität und 4,5 % für die Hauptrefinanzierungsfazilität. Im Zuge dieser Zinspolitik sanken die konjunkturellen Aussichten der Weltwirtschaft aufgrund der steigenden Finanzierungskosten.

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg bis März 2023 um 12,3 % auf 15.633,21 Punkte. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US Regionalbanken die Finanzmärkte, insbesondere die plötzliche Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank, gefolgt von der Fusion der Schweizer Großbanken Credit Suisse und UBS. Mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 erreichte der DAX einen weiteren Tiefpunkt. Der DAX fiel auf 14.716,54 Punkte zurück. Da der Konflikt weitgehend auf den Gazastreifen begrenzt blieb, setzte im November eine Erholung an den Aktienmärkten ein. Zum Jahresende verstärkte sich die Erholung aufgrund sinkender Inflationszahlen und Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken. Der DAX schloss das Jahr 2023 mit 16.751,64 Punkten und auf Jahressicht um 20,3 % im Plus ab.

## Regionale Entwicklung

Nach einer kurzen Aufhellung im Sommer hat sich die Lage von Baden Württembergs Wirtschaft in der Herbstumfrage der IHK Region Stuttgart wieder eingetrübt. Derzeit bremsen Unsicherheiten durch Krisenherde, die hohe Inflation und hohe Energiepreise, eine schwächelnde Weltwirtschaft und steigende Zinsen die Konsum- und Investitionsgüternachfrage und trüben damit in weiten Teilen der Wirtschaft die Erwartungen ein. Inzwischen beschreiben nur noch 33 % der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, 17 % schätzen die Lage als schlecht ein.

Wegen der Kaufzurückhaltung rücken aktuell 64,1 % der Befragten die Inlandsnachfrage als größtes Geschäftsrisiko in den Vordergrund. Fast gleichauf hält sich weiterhin der Fachkräftemangel mit 63,5 % der Nennungen. Viele Unternehmen haben Probleme bei der Suche nach Fachkräften. Die inflationsbedingten Kaufkraftverluste und der Fachkräftemangel haben zu höheren Löhnen und Gehältern geführt. Die Arbeitskosten bleiben im Herbst für 55 % das drittgrößte Geschäftsrisiko.

## Branchenbezogene Entwicklung

In einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld konnten die bundesweit 697 Genossenschaftsbanken ihr Kredit- und Einlagengeschäft mit ihren über 30 Mio. Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2023 teilweise leicht ausweiten. So erhöhten sich die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 20 Mrd. Euro auf 777 Mrd. Euro (+2,6 %). Die Entwicklung der Kundeneinlagen blieb weitgehend stabil. Im Ergebnis betrugen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken 860 Mrd. Euro (0,2 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 1.175 Mrd. Euro konstant.

Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2023 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem Plus von 3,2 % auf 64 Mrd. Euro zu steigern. Mit dieser Eigenkapitalausstattung können die Genossenschaftsbanken die Kreditwünsche der Privatkunden sowie gleichermaßen die der Firmenkunden auch in Zukunft erfüllen.

## Entwicklung der Volksbank Mittlerer Neckar eG

Unserer Volksbank Mittlerer Neckar eG ist es im Geschäftsjahr 2023 erneut gelungen, sich trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gut zu behaupten. Trotz der vielfältigen Herausforderungen – darunter die Wirtschaftsschwäche in Deutschland, kräftige Leitzinsanhebungen, den gravierenden Fachkräftemangel sowie der starke Kaufkraftentzug als Folge der Inflation – verlief das abgelaufene Jahr erfreulich für unsere Genossenschaftsbank. Zugleich stand das Geschäftsjahr 2023 zu weiten Teilen im Zeichen der Verschmelzung der Volksbank Mittlerer Neckar eG und der VR Bank Hohenneuffen-Teck eG. Die Fusion schlossen wir im Sommer 2023 rechtlich und technisch erfolgreich ab.

Unsere Bilanzsumme nahm um 1,2 % auf 5,8 Mrd. Euro zu. Dies verdanken wir in erster Linie dem starken Kundenkreditgeschäft im Geschäftsjahr 2023.

## Wachstum im Kreditgeschäft

Unsere Kreditvergabe konnten wir um 188 Mio. Euro (+ 4,8 Prozent) auf 4,1 Mrd. Euro steigern. Vor allem bei unseren Firmenkunden war trotz der wirtschaftlichen Stagnation die Nachfrage weiterhin gegeben. Bei den Baufinanzierungen war die Nachfrage aufgrund eines stark rückläufigen Wohnungsneubaus, gestiegener Zinsen und der Inflation schwächer.

Bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist ein Nachfragerückgang bei Immobilienfinanzierungen erkennbar. Die Zinserhöhungen infolge der Inflationsbekämpfung durch die EZB bremsen insbesondere auf Privatkundenseite das langfristige Immobilienkreditgeschäft im Vergleich zu den Vorjahren.

Als Volksbank in der Region stehen wir unseren Privatkunden, vor allem aber auch unseren Gewerbe- und Firmenkunden in Krisenzeiten zur Seite. So sicherten sich diese – angesichts der Unsicherheiten über den wirtschaftlichen Fortgang – Liquidität durch die Ausnutzung ihrer Kreditlinien, die wir teilweise schon in den Vorjahren zugesagt hatten.



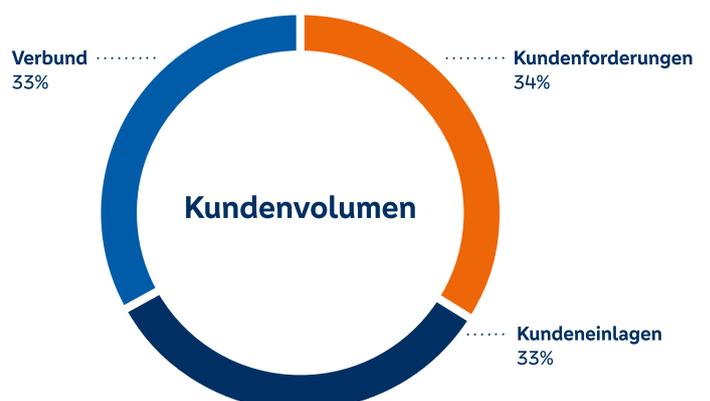
## Entwicklung der Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen der Volksbank Mittlerer Neckar eG nahmen auf 4,4 Mrd. Euro (plus 19 Mio. Euro bzw. 0,4 %) leicht zu. Das gestiegene Zinsniveau eröffnete den Kunden erstmals seit der Negativ- und Nullzinsphase attraktive Anlagemöglichkeiten in klassischen Fest- und Termingeldern. Viele Kunden schichteten ihre während der Coronapandemie gebildeten hohen Sichteinlagen- und Spareinlagenbestände in diese Einlageformen um. Allerdings belasteten die höheren Lebenshaltungskosten infolge der Inflation die Sparfähigkeit der Kundinnen und Kunden.



## Kundenvolumen

Alle bilanziellen Kundeneinlagen von 4,370 Mrd. Euro und Kundenforderungen von 4,121 Mrd. Euro zusammen sowie die bei unseren Partnerunternehmen ergeben zusammen ein betreutes Volumen von 12,609 Mrd. Euro.

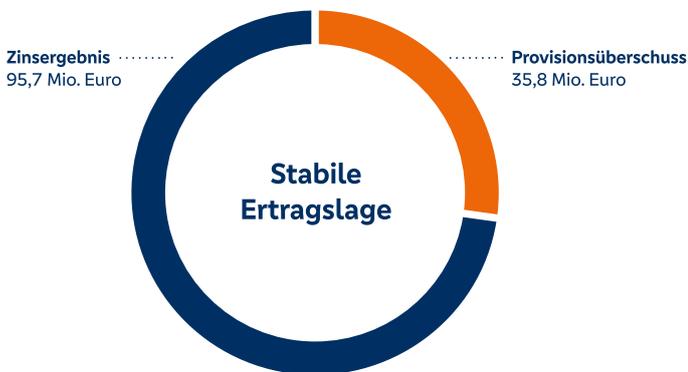


## Stabile Ertragslage

Der Zinsüberschuss nahm aufgrund des höheren Zinsniveaus auf 95,7 Mio. Euro zu. Die geringere Nachfrage nach Immobilien sowie Unsicherheiten der Verbraucher bei den Möglichkeiten einer nachhaltigen Sanierung ihrer Immobilie und der damit verbundenen fehlenden staatlichen Förderung wirkten sich auf den Provisionsüberschuss aus. Dieser lag zum Jahresende bei 35,8 Mio. Euro (Vorjahr: 38,2 Mio. Euro).

Der allgemeine Verwaltungsaufwand stieg um 4,2 % auf 76,9 Mio. Euro. Die Steigerung resultiert aus tariflichen Erhöhungen der Gehälter sowie einem erhöhten Aufwand bei den EDV-Kosten.

Insgesamt stieg der Jahresüberschuss um 9,4 % auf 8,4 Mio. Euro. Wir werden der Vertreterversammlung vorschlagen, diesen zur Zahlung einer Dividende von 4 % an unsere Mitglieder und zur Dotierung unserer gesetzlichen und anderen Ergebnisrücklagen zu verwenden.



## Ausblick

Geopolitische Konflikte, die Wahlen in den Vereinigten Staaten sowie das Zinsniveau in der Eurozone und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konjunktur in Deutschland werden auch in den kommenden Geschäftsjahren die Entwicklung unserer Volksbank Mittlerer Neckar eG stark beeinflussen.

Für das laufende Jahr prognostiziert der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage. Die Jahresprojektion geht von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % aus. Wachstumsimpulse dürften vor allem vom privaten Verbrauch ausgehen – die Inflation wird schrittweise überwunden. Die Ausrüstungsinvestitionen in Maschinen und Anlagen dürften mit Blick auf den hohen Investitionsbedarf im Zuge der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft weiter zulegen.

Die Volksbank Mittlerer Neckar eG ist mit Blick auf ihre Ertrags- und Vermögenslage im Vergleich zu anderen Genossenschaftsbanken in Baden-Württemberg überdurchschnittlich aufgestellt, um die strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

## Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 8.377.848,08 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 2.658,47 Euro (Bilanzgewinn von 8.380.506,55 Euro) – wie folgt zu verwenden:

	in EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	2.536.137,81
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	1.890.700,00
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	3.948.700,00
Vortrag auf neue Rechnung	4.968,74
	<b>8.380.506,55</b>

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

106.882 Menschen waren im Jahr 2023 Mitglied bei unserer Volksbank. Damit profitiert jeder zweite Kunde von unserem Geschäftserfolg in Form einer Dividende.

Wir danken unseren Mitgliedern, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden sowie unseren Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ebenso bedanken wir uns bei unserem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Der Vorstand der Volksbank Mittlerer Neckar eG



Markus Schaaf,  
Sprecher

Eberhard Gras

Thomas Krießler

Martin Winkler

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr eingehend mit der Lage und den Perspektiven der Bank und nahm die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beschlusspflichten wahr. Der Aufsichtsrat hat auch die Prüfung nach § 53 GenG durchgeführt und den gesonderten, nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen stets zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem in engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und gebilligt. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung und bezieht den Gewinnvortrag mit ein.

Der Vertreterversammlung wird die Entlastung des Vorstandes empfohlen. Dem Bericht des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V. prüft den Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht. Das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung bekannt gegeben.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitenden für ihre Arbeit in einem sehr anspruchsvollen Geschäftsjahr.



Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub,  
Aufsichtsratsvorsitzende

# Jahresabschluss

zum 31.12.2023 – Kurzfassung

## AKTIVA

			Geschäftsjahr	Vorjahr*
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			34.092.212,53	31.088
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			249.125.522,32	284.393
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	249.125.522,32			(284.393)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			27.284.684,11	83.390
b) andere Forderungen			51.268.260,13	92.083
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			<b>4.121.727.669,48</b>	3.934.433
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	1.246.404.675,03			(1.170.034)
darunter: Kommunalkredite	54.847.262,94			(58.458)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		53.692.172,69		61.153
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	52.693.222,69			(60.154)
bb) von anderen Emittenten		675.210.542,70	728.902.715,39	671.420
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	503.932.630,65			(499.896)
c) Eigene Schuldverschreibungen			-	-
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			<b>296.111.163,88</b>	299.365
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen			103.518.365,63	104.643
darunter: an Kreditinstituten	5.293.098,71			(5.293)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7.136.390,00	7.136
darunter: bei Kreditgenossenschaften	7.014.500,00			(7.015)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			<b>30.000,00</b>	30
<b>9. Treuhandvermögen</b>			<b>8.808.896,96</b>	10.307
darunter: Treuhandkredite	8.751.611,96			(10.246)
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			48.808,00	78
d) geleistete Anzahlungen			-	-
<b>12. Sachanlagen</b>			<b>79.875.174,51</b>	46.026
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>43.886.257,59</b>	57.719
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>220.952,42</b>	159
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>5.752.037.072,95</b>	<b>5.683.423</b>

## PASSIVA

			Geschäftsjahr	Vorjahr*
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig			52.427,90	1.504
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			755.563.578,40	743.179
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. drei Monaten	659.068.686,08			909.622
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. m. als drei Monaten	30.193.182,65	689.261.868,73		12.718
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2.780.317.896,94			3.314.483
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	896.003.211,70	3.676.321.108,64	4.365.582.977,37	110.606
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen			803.076,89	3.032
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			-	-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			8.808.896,96	10.307
darunter: Treuhandkredite	8.751.611,96			(10.246)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			7.615.786,02	6.397
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.536.427,28	2.650
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			24.320.126,00	23.797
b) Steuerrückstellungen			1.908.000,00	2.008
c) andere Rückstellungen			14.462.183,28	22.644
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			283.254.219,50	241.780
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) Gezeichnetes Kapital			64.748.081,81	62.987
b) Kapitalrücklage			3.540.184,99	3.540
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	82.409.300,00			80.531
cb) andere Ergebnisrücklagen	128.051.300,00	210.460.600,00		124.273
d) Bilanzgewinn			8.380.506,55	7.366
<b>Summe der Passiva</b>			<b>5.752.037.072,95</b>	<b>5.683.423</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	96.419.049,47			108.102
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	96.419.049,47		-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	212.103.658,61	212.103.658,61		303.409

## Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr* TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	113.406.070,09				73.733
b) festverzinslichen Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen	13.608.174,00	127.014.244,09			8.018
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	73.791,67				(248)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			38.484.798,12	<b>88.529.445,97</b>	3.658
darunter: erhaltene negative Zinsen	103.435,36				(2.951)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.033.317,40		4.804
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.135.800,27		3.189
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	<b>7.169.117,67</b>	-
<b>5. Provisionserträge</b>			41.171.471,64		43.814
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			5.337.068,37	<b>35.834.403,27</b>	5.637
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<b>4.039.061,61</b>	5.090
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	37.870.789,71				37.814
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.710.083,65	48.580.873,36			9.541
darunter: für Altersversorgung	3.711.116,33				(2.674)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			28.404.773,04	<b>76.985.646,40</b>	26.524
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<b>3.791.014,11</b>	3.556
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<b>1.273.036,49</b>	1.939
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-		21.499
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			10.581.179,24	<b>10.581.179,24</b>	-
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			244.308,19		4.239
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			-	<b>-244.308,19</b>	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>63.859.202,57</b>	24.242
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			14.796.896,58		12.025
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-789.761,59	<b>14.007.134,99</b>	379
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<b>41.474.219,50</b>	4.180
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<b>8.377.848,08</b>	7.658
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<b>2.658,47</b>	7
				<b>8.380.506,55</b>	7.665
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			-	-	150
b) in andere Ergebnisrücklagen			-	-	150
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<b>8.380.506,55</b>	<b>7.366</b>

\* Kumulierter Vorjahreswert der Volksbank Mittlerer Neckar eG und der VR Bank Hohenneuffen-Teck eG

**Volksbank Mittlerer Neckar eG**

Fabrikstraße 5

73728 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711 3909-0

Telefax: 0711 3909-9000

E-Mail: [info@v-mn.de](mailto:info@v-mn.de)

[v-mn.de](http://v-mn.de)